Weitere Rübental-Prüfung

Nackenheimer wollen bei Oberer Landespflegebehörde rechtlichen Rat einholen

m. NACKENHEIM — Nach sachlichen Diskussionen, persönlichen Erklärungen und unterschiedlichen Statements zum Verfahren der gegenwärtigen Verfüllung des „Rübentales" (wir berichteten bereits mehrfach) kam der Rat nach zwei Stunden dennoch zu einem einmütigen Beschluß. Demnach beauftragt der Rat die Verwaltung, den Sachverhalt der Oberen Landespflegebehörde zur Überprüfung weiterzuleiten. Von dieser Stelle erhofft man sich eine Aussage, ob zu dieser Aufschüttung ein Bebauungsplan mit der Zustimmung der Ortsgemeinde hätte aufgestellt werden müssen oder ob die Untere Landespflegebehörde zur Genehmigung berechtigt war. Außerdem wird die Angelegenheit in den Ausschüssen weiterberaten und eine Ortsbesichtigung mit der Kreisverwaltung vorgenommen.

Bürgermeister Gerhard Krämer stellte abschließend fest, daß gegen die ablehnende Haltung des Verwaltungsgerichtes zum Antrag einer einstweiligen Verfügung zum Stopp der Auffüllung kein Einspruch erhoben werden soll.

In einer mehrseitigen Erklärung hob Bürgermeister Ollig hervor, daß er zu keiner Zeit sein Einverständnis zu den Erdbewegungen gegeben habe. Tatsache sei, daß er am 18. Januar vom Leiter der Unteren Landespflegebehörde, Raible, die Mitteilung erhalten habe, daß im Rübental Erdauffüllungen geplant seien. Dabei habe er um die nötigen Unterlagen gebeten. Diese seien ausgeblieben. Entscheidungen in dieser Größenordnung könnten nur vom Rat getroffen werden. Auch die VG sei schriftlich nicht unterrichtet. Erst am 28. März habe er Karten über den ungefähren Umfang der Maßnahme erhalten. Eine Möglichkeit, die Sache ordnungsgemäß im Rat zu behandeln, habe nicht bestanden.

Kernproblem der Aussprache blieb der Aktenvermerk des Leiters der Unteren Landespflegebehörde, Rolf Raible, wonach Ollig der Auffüllung zugestimmt habe, was dieser wiederum abstritt. Bürgermeister Krämer sagte, die VG habe keine Genehmigungsverfügung erhalten.

Landrat Gerulf Herzog sprach von routinemäßigen Vorgängen in dieser Sache, die von privaten Grundstücksbesitzern und Unternehmen als Anträge in einer Vielzahl gestellt würden und verwies auf seine Aussage der AZ gegenüber.

Nach Detailfragen vieler Abgeordneter meinte Beigeordneter Sigbert Weber (SPD), wäre der Aktenvermerk gleich der Gemeinde zugegangen und über das Genehmigungsverfahren informiert worden, dann bräuchte man jetzt nicht hier zu sitzen.

Nach einer Sitzungsunterbrechung auf Antrag der CDU kam es nach der Erklärung des Christdemokraten Alfred Hoffmann zum erwähnten einmütigen Beschluß. Hoffmann meinte, die CDU wolle in dieser Sache nicht pauschal urteilen. Anfangs habe man sich der SPD-Meinung angeschlossen. Wertfrei bleibe jedoch festzuhalten, daß Aussage gegen Aussage steht. Bei mehr Unterrichtung hätte vielleicht der Rat sogar zugestimmt. Ein bitterer Beigeschmack bleibe jedoch wegen der Beseitigung von Rechen und Rainen und der Überwachung des Anfuhrgutes.



Die Verfüllung des Rübentals prangert die SPD Nackenheim mit diesem Transparent an. Sehr sachlich verlief die Aussprache im Gemeinderat, der einstimmig nochmals eine Überprüfung durch die Obere Landespflegebehörde forderte. **Bild: Martin Kämper**